

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 16. Januar 2023

Überparteilicher Auftrag Lukas Lütolf (GO/JGO) und MU betr. Klosterplatz/Beantwortung

Zuhanden der Parlamentssitzungen vom 23. / 24. November 2022 wurde ein überparteilicher Auftrag mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Der Stadtrat wird beauftragt, dem Parlament eine Vorlage zur Entwicklung des Klosterplatzes analog zur Kirchgasse zu unterbreiten. Dabei soll das Potenzial als Ort der Begegnung mit hoher Aufenthaltsqualität und die zeitnahe Kompensation der aufgehobenen Parkplätze berücksichtigt werden.»

Begründung

Im räumlichen Leitbild betont der Stadtrat, dass eine sichere und attraktive Stadtseitenverbindung für den Langsam- respektive Veloverkehr von grosser Bedeutung für die zukünftige Entwicklung und Attraktivität der Stadt sei. Auf dem Klosterplatz sind aktuell rund 588 m² durch Parkfelder belegt. Wenn diese Fläche frei wird für alternative Nutzungen, entsteht in Olten ein weiterer Anziehungspunkt im Herzen der Stadt, mit vielfältigen Möglichkeiten für Langsamverkehr, Aufenthalt und Aussengastronomie.

Das Parkfeld Klosterplatz macht nur einen marginalen Teil der gesamten Parkierungsmöglichkeiten in der Innenstadt aus ^[1]. Diese aufzuheben ist daher vertretbar. Eine zeitnahe Kompensation der aufgehobenen Parkplätze, welcher auch den Bedürfnissen des lokalen Gewerbes entspricht, ist zudem gemeinsam mit der zukünftigen Nutzung des Munzingerplatzes und im Kontext einer ganzheitlichen Verkehrsplanung anzudenken. Die Kompensation der Parkplätze soll dabei in einer räumlichen vertretbaren Distanz, im näheren Perimeter der Altstadt und mit einer zumutbaren Höhendifferenz erfolgen.

Eine Erweiterung der Fussgängerzone um den Klosterplatz würde zudem im Hinblick auf den neuen Bahnhofplatz für eine starke Visitenkarte der Stadt Olten sorgen.

[1]

https://www.olten.ch/docn/3888863/22-08-08_pr_Kleine_Anfrage_Lukas_Lutolf_Grune_Klosterplatz_Beantw_Internet.pdf

* * *

Stadträtin Marion Rauber beantwortet den Auftrag im Namen des Stadtrates wie folgt:

Die Strassenbauten und Leitungen des Klosterplatzes und südlichen Amthausquais haben ihre Lebenserwartung erreicht und sind sanierungsbedürftig. Ein Konzept mit nur geringfügig neuer Gestaltung wurde seinerzeit als Baustein im Projekt «ANDAARE» verfolgt, aber nicht umgesetzt. Die stadträumlichen Chancen einer Sanierung und Neugestaltung des historischen, für die Adressbildung wichtigen Raums sind beträchtlich. Im Zuge einer Neukonzeption dürfte darum etwas grosszügiger gedacht werden. Dabei müsste ein Konsens gefunden werden über die Funktionen und Nutzung des Raums im Ausgleich zwischen den Ansprüchen der verschiedenen Verkehrsarten, des Aufenthalts, Gewerbes, der Nachbarn und Natur. Dafür ist ein partizipatives Variantenstudium erforderlich.

Für eine Verlagerung der Parkplätze auf dem Klosterplatz, Amthausquai Süd und Munzingerplatz gab es in der Vergangenheit bereits einmal den Projektansatz einer unterirdischen Parkieranlage unter dem Klostergarten. Der zu erwartende Mehrverkehr würde jedoch in erheblichem Mass die geplante Langsamverkehrsachse Innenstadt via neue Brücke zum Bahnhof tangieren. Eine Anlage wäre technisch machbar, aber kostspielig, nicht zuletzt auch weil zahlreiche Werkleitungen u.a. im Amthausquai verlegt werden müssten, und bedingt auch die Zustimmung der Grundeigentümerinnen im Perimeter. In solchen Situationen und Umgebungen ist mit Investitionskosten in der Grössenordnung zwischen Fr. 50'000.00 bis über Fr. 100'000.00 pro Abstellplatz zu rechnen. Für eine politische Diskussion sind die finanziellen Konsequenzen zu ermitteln.

Im Perimeter Innenstadt bestehen, die privaten Parkhäuser und Schützenmatte mit eingerechnet, rund 1'200 öffentlich zugängliche Parkplätze. Die Rentabilität einer Parkieranlage ist abhängig von der Auslastung und Gebührenregelung. Die Diskussion über die Parkraumentwicklung in der Innenstadt ist Gegenstand des Parkraumkonzeptes im Rahmen der Ortsplanung. Das Projekt wird in der zweiten Jahreshälfte 2023 aufgenommen.

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeindeparlament, das städtische Parkraumkonzept einer Projektentwicklung für den Klosterplatz zeitlich voranzustellen, da dieses eine wichtige Voraussetzung dafür darstellt.

Aufgrund seiner Ausführungen empfiehlt der Stadtrat dem Gemeindeparlament, den Vorstoss für erheblich zu erklären.

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

D. V.